

Thema: «DER SCHATZ IM ACKER»

Sprecher: Andreas Müller-Crépon

Matthäus-Evangelium 13, 44; 6, 19-21: «DER SCHATZ IM ACKER ...»

13, 44 Jesus sagt: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles was er besaß, und kaufte den Acker.

6, 19 Weiter sagt Jesus: Sammelt nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen!

20 sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen.

21 Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Impuls : Viktor Hofstetter, OP

Wir stehen hier vor dem Landesmuseum, unmittelbar vor dem imposanten Neubau. Ich bin froh, dass es nicht Nationalmuseum heisst. Hier werden Schätze unseres ganzen Landes gesammelt und gezeigt. Kein Nationalist kann sie für sich in Anspruch nehmen. Es sind Schätze, die über die Jahrhunderte von den Menschen aus allen Kantonen angefertigt wurden; sie sagen etwas über unsere Identität aus.

Doch die Frage stellt sich, sind es wirklich die Schätze, die wir heute brauchen; oder gibt es welche, die man nicht in einem Museum finden kann? die heute wichtiger sind und die wir gerne übersehen? Im Evangelium spricht Jesus oft vom Verborgenen und meint wir sollten uns hüten nur auf Irdisches zu achten.

Wenn Flüchtlinge an unseren Grenzen stehen heisst es oft: Schaffen wir das? Was nichts anderes bedeutet als: Was kostet es uns? Jesus aber stellt die Frage: Wo ist dein Herz? Wo ist der Schatz verborgen im Acker deines Herzens? Und warum sehen wir bei denen, die zu uns kommen nur ihre Bedürfnisse, nicht aber die verborgenen Schätze? Das Evangelium lehrt uns: In jedem Kind, in jeder Frau und in jedem Mann liegt ein Schatz verborgen. Wer den Weg nach innen wagt, findet auch die Schätze verborgen im Acker der Herzen.

Wenn wir am Karfreitag den Kreuzweg in Solidarität mit den Frauen, Kinder und Männern in Not gehen, sind wir auch unterwegs auf der Suche nach dem Schatz. Wer weiss, vielleicht helfen sie uns beim Suchen nach dem verborgenen Schatz, zeigen sie uns den Weg zum Schatz im Acker unseres Herzens. Eines ist klar, dazu brauchen wir keinen Pass zu kaufen.

Gebet : Pfr. Ulrich Hossbach, Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Zürich

Gott, schöpferische Kraft

Wenn alles anders wird, hilf uns Dir zu vertrauen.

Wenn wir lernen müssen zu verzichten, lass uns entdecken was wir haben.

Wenn wir den Weg von aussen nach innen gehen, stärke uns.

Damit wir zurückfinden zu den Schätzen, die du in uns hineingelegt hast.

Damit wir ausgraben, was lange verborgen war und überwinden was uns ängstigt.

Halte uns in deinen Händen geborgen!

Amen.



Das Kreuz des ökumenischen Kreuzweges einsam in der Augustiner Kirche, aber nicht verlassen!